

Berliner Tageblatt
erfolgt täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags...



Abonnement-Preis
für das Berliner Tageblatt und Sonntags-Ausgabe...

Berliner Tageblatt

Nummer 161.

Berlin, Sonntag, den 29. März 1903.

XXXII. Jahrgang.

Siehe die illustrierte Halbwochen-Chronik
Der Welt-Spiegel Nr. 26,
sowie die Zeichnungs-Liste Nr. 2.

Politische Wochenschau.

Arthur Leysohn.

Der deutsche Reichstag ist in die Osterferien gegangen, aber den Volkstrettern liegt sofort eine neue Arbeit ob...

gänge in Sofia keinen Zweifel darüber lassen, nach welcher Seite die Sympathien des Fürsten Ferdinand von Bulgarien neigen.

Jedenfalls scheint sich schon jetzt zu ergeben, daß der Optimismus, den die Reden und Voten der europäischen Minister und Kabinette in den letzten Monaten geäußert, von den Ereignissen ziemlich ab absurdum geführt worden sind.

Seine Stellung im Ministerium Combes ist durch die parlamentarischen Siege dieses Kabinetts, an denen es freilich niemals unteilhaftig war, wieder etwas weniger gesichert.

Wie weit der als Triumphtor aus Südafrika zurückgekommene Schambelan bei dieser mitanzuhaltenden Reformfähigkeit beteiligt ist, bleibe dahingestellt.

Admiral Dewey erweist jetzt, er habe mit seinen im gestrigen Abendblatt gemachten Versicherungen die deutsche Flotte nicht bedroht zu wollen.

Die Verurteilung des Blumenmediums.

Der Prozeß gegen das Blumenmedium Anna Kotte ist gestern durch den Urteilspruch der Berliner Strafkammer in erster Instanz abgeschlossen worden.

Die Angeklagte wird wegen gemeinschaftlich vollendeten Betruges in 48 Fällen und wegen vollendeten Betruges in 12 Fällen zu 1 1/2 Jahren Gefängnis unter Anwendung von 8 Monaten auf die Untersuchungshaft und 500 Mark Geldstrafe verurteilt.

Was die Aussagen der Zeugen betrifft, die bestritten, daß sie überfinstige Dinge wahrgenommen haben, so steht das Gericht auf dem Standpunkt der Sachverständigen, daß das Geringste der Wissenschaft bezugnahme ist, was von der Mehrzahl der Geschworenen als das Richtige in der Wissenschaft anerkannt wird.

Nach Ansicht des Gerichts haben die Leute nicht vorsätzlich betrogen, sondern sich täuschend betrogen, wie die Sachverständigen, die Professor Sellin bei dem Verfall in Zürich aus der Theorie des Irrationalen gezogen hat, beweisen.

Jedenfalls wären die Leute nicht zu der Angeklagten gegangen, um nur Kreuzerchen zu erhalten. Diese Reden sind nicht im bewußten Zustande gehalten.

Die Angeklagte hatte die Begründung zugewandt, daß sie mit einem geringen Erlöse darüber, ob sie die noch zu veräußernde Strafe von 10 Monaten Gefängnis gleich antworten wolle, nicht ab. Trennenden Auges verabschiedete sie sich von den Betrüglern, vom Professor Sellin, Dr. Rangsdorf und einigen zu ihr Herandrängenden Epitaphen.

Wenn man dieses Urteil streng objektiv und ohne irgend eine voreingenommene Meinung, rein vom Standpunkt inneren heutigen Strafgesehbuches aus beleuchten will, so muß man sich zunächst vergewissern, was unter heutiges Strafgesehbuch unter Verzug verheißt.

Man beginnt meist mit den Urtheilungen, denen das Strafgesetzbuch die Strafen verleiht. Auch die Urtheilungen, denen das Strafgesetzbuch die Strafen verleiht, sind im wesentlichen nach demselben Prinzip geordnet.

Man muß gestehen, daß außerordentlich Weniges kein wirtschaftlicher Politiker den Vorhang erst genommen hat, wenn es freilich auch nicht an Hoffmann'schen Fällen, die aus jeder Kustspielzene die tragischsten Verwicklungen vorherzusa-

Man muß gestehen, daß außerordentlich Weniges kein wirtschaftlicher Politiker den Vorhang erst genommen hat, wenn es freilich auch nicht an Hoffmann'schen Fällen, die aus jeder Kustspielzene die tragischsten Verwicklungen vorherzusa-